

- 11) Die nachfolgenden Einträge sind mit Ausnahme der Betragsangaben allesamt durchgestrichen.  
 12) Dieser Posten ist mit Ausnahme der Betragsangabe durchgestrichen.  
 13) Diese Position ist mit Ausnahme der Betragsangabe doppelt durchgestrichen.  
 14) Dieser Posten ist mit Ausnahme der Betragsangabe durchgestrichen.  
 15) Dieser Posten ist durchgestrichen.  
 16) Der Rest des Wortes ist zerstört.

---

AH 149, 241-254 - Blatt 241v, 242r, 250v, 251, 252r, 253 und 254 mit Ausnahme teilweiser Linierung leer

## 149/53

[1640 v. August 18.]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

---

"hertenstein

- [1.] Wan der Elter [d.h. Heinrich Ludwig von **Hertenstein**] dem [alt] L[andvogt im Rheintal, dem obgenannten Wolfgang] W[ickart] verehren thete wass Jm Lieb: so wäre die clag uss [- damals lag Heinrich Ludwig von Hertenstein mit seinem Bruder und Mitgerichtsherrn Hans von **Hertenstein** wegen ihrer Rechte in der in der Stadtzuger Vogtei Gangolfswil gelegenen Herrschaft Buonas im Streite -]<sup>1</sup>
- [2.] Dessglychen Jst es mit Niderwyler [=den Niederwiler] lächenlütten [in der Stadtzuger Vogtei Cham] auch ein beschaffenheit. Ess muoss Jngestellt syn von einem Rathstag Zuo anden. ongeacht wass dass Meer gsyn wäre:
- [3.] Die Rathschläg bezeügend wass myn gmüeth Jst sind nit also verschlagen und uff eignuz grichtet wys [der Zuger Stadt- und Amtsrat] h[a]upt[mann Adam] **Bachman[n]** auch dütet es sye dem J[unke]r H[einrich] Ludwig [von Hertenstein] nur mit ettlichen fründtlich etc.
- [4.] L. W[ickart] referiert underem Thor wye er von Buohnass [=Buonas] Kommen mit [dem] Stattschr[eiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**] undt veter Carle [**Weissenbach?**, von Zug]: J.<sup>r</sup> H[einrich] Ludwig [von Hertenstein] habe gesagt er habe noch 3 guot fründt Jm Rath [der Stadt] Zug. Jtem [der Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** [sagt] man könne dem J<sup>r</sup> hansen [von Hertenstein] gnad erzeigen: müesse eben nit Zum schwehren genötiget werden: Aber woll der ander:
- [5.] hat artlich angesächen die undermarchung und nur den J<sup>r</sup> Hansen advisiren Lassen, wellicher Reden dörffen dass wan syn Brueder da

- wäre werde ers nit gestatten wellen: testis: Secretarius [wohl der Stadtschreiber von Zug, Beat Konrad **Wickart** gemeint] et alij:
- [6.] Jnterea ipso die Senior mihimet aperté locutus quid ipse bene sit contentus
- Jtem ipse Junior habe schimpff triben: wye syn Br[uder, der] Chorh[err des Stifts Beromünster, Niklaus von **Hertenstein**, der auch noch gewisse Rechte in der Herrschaft Buonas innehatte] rhat und that geben Jn Zuofangen: Jetz sye er gefangen<sup>2</sup>
- [7.] Jtem syn Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern, wo Hertenstein Bürger war] underem schyn desselbigen Jnn citieren Lassen. Aber sye ein anders darby: man wolte Jnn gern gen Lucern bringen ...
- [8.] Syn Zug der Meyeren [=**Meyer**, von Buonas]<sup>3</sup> Knaben muoss Recht syn: aber dess anderen nit:
- [9.] Jndenkhe dess Trutzschrybens an veter Stathalter: darin mich tadlet, mit den Birchinen stöcken uff der Lauben Spizen
- [10.] Jtem syn Schiffmans [d.h. des Fährmanns der Herrschaft Buonas auf dem Zugersee]<sup>4</sup> ungebürenden lohns gen Zug. Dem P. Sigismundo [Jodok **Bieler**, Konventuale] von Einsidlen. Kombt dannach dess er den Fehren umb den Zinss gesteigert ...
- [11.] Den hund mit dem Tolchen geschädiget und da dess Eltern [Heinrich Ludwig von Hertenstein] Frauw [Anna **Hankrat**] gsagt wass er dessen welle. schätz woll müesse dess h entgelten thäte Jms Lieb, Er druff gredt Ja. Jme under augen. Und ... [zieht?] an Jmme, er hätte lengst ursach gehabt
- [12. Alt] L[andvogt im Rheintal] W[ickart] hats mit seinem bochen und rauchen furnemen so wyt bracht dass der Elter [von Hertenstein] uff ...[?]<sup>5</sup> Zum Seyl gahn müessen undt Jme syner sachen auch berichtet und widergeltung dankhbarlich anerpoten: und umb schutz und schirm Petten
- Der Jünger thuot dan sonsten wass er Jmme Rathet"

- 1) s. Zurlaubiana AH 30/54 sowie Schwytzer/Buonas 232-235
- 2) Niklaus von Hertenstein geriet 1639 auf einer Wallfahrt nach Jerusalem in Gefangenschaft, s. Zurlaubiana AH 109/135.
- 3) s. ebenda AH 142/131
- 4) s. ebenda AH 30/54 S. 3 Abschnitt 4
- 5)